

# Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach mußte 1984 109 Einsätze tätigen

**Bürgermeister OSchR Dir. Konrad Bergmann: Feuerwehr wichtigste Einrichtung für Mitbürger, die Hilfe brauchen**

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach mußte im abgelaufenen Arbeitsjahr zu 109 Einsätzen ausrücken, wobei sie 880 Arbeitsstunden aufzuwenden hatte.

Diese vielen Einsätze, dazu noch die 51 Übungen, hob Bürgermeister OSchR Dir. Konrad Bergmann in seiner kurzen Dankesrede bei der jüngst stattgefundenen Wehrversammlung als Beweis hervor, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach die wichtigste Einrichtung für alle Mitbürger ist, wenn sie rasche und im höchsten Ausmaße wirksame Hilfe brauchen. Im Zuge dieser Feststellung würdigte er die hohe Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Wehrmitgliedes.

Als beispielgebend strich er des weiteren auch die im Berichtsjahr durchgeführte Großübung in den Bärnbacher Schulen hervor und vertrat den Standpunkt, daß auch in diesem Arbeitsjahr eine solche durchzuführen sei.

Zu den immer wieder auftretenden Hochwassern des Gailbaches, die von der Stadtfeuerwehr Bärnbach stets höchsten Einsatz erfordern, erklärte der Bürgermeister, daß er vom Land Steiermark die Mitteilung erhielt, daß in absehbarer Zeit mit dem Beginn der Regulierungsarbeiten zu rechnen sei. Dieser Hochwasserschutz erfolge mit der Anlegung eines Rückhaltebeckens und sei der gesamte Bau auf das 100jährige Hochwasser ausgerichtet. Damit würden dann auch die Hochwassereinsätze seitens der Freiwilligen Stadtfeuerwehr in Bärnbach der Vergangenheit angehören.

Am Schluß seiner Ausführungen lobte Bürgermeister Bergmann die gute Zusammenarbeit in der Wehr, verbunden mit einer optimalen Kameradschaftspflege, um die sich insbesondere Franz Guschnegg immer einsetzt und die diesbezüglichen Veranstaltungen stets organisatorisch vorbereitet.

Eröffnet wurde die Wehrversammlung in Vertretung des erkrankten HBI Hermann Ruprechter durch dessen Stellvertreter OBI Ewald Stroißnig.

Nach der Begrüßung, einer Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstorbenen Wehr- und unterstützenden Mitglieder sowie nach der Verlesung des Protokolls der vorjährigen Wehrversammlung durch Schriftführer Johann Nußbacher, teilte Ewald Stroißnig in einem kurzen Bericht mit, daß der FF Bärnbach derzeit 38 Mitglieder angehören.

An eigenen Veranstaltungen waren 1984 ein Ball, eine Wehrversammlung, Geburtstagsfeier für HBI Ruprechter, fünf Ausschusssitzungen und die Gestaltung des Florianitages aufzuweisen. Zur Kameradschaftspflege wurden ein Eisschießen, ein Ausflug nach Südtirol, ein Familienausflug nach Jesolo, eine Sparvereinsauszahlung, ein Wandertag udgl. veranstaltet.

OBI Liebreich Zechner wurde für seine 40- und HBM Johann Gallau für seine 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit ausgezeichnet.

Die Wehr nahm am Landesfeuerwehrtag sowie an zwei Bezirksfeuerwehrtagen, an einer Arbeitstagung, an der Fahnenweihe der FF St. Paul und an verschiedenen Veranstaltungen der Nachbar-

wehren teil. Sie führte Absperrdienste, Feuerwachen, eine Helden-ehreng udgl. durch. Darüber hinaus beteiligte sie sich an der F- und B-Übung und an einer Abschnittsübung und nahm, wie schon vom Bürgermeister erwähnt, eine Großübung in den Bärnbacher Schulen vor.

Am Schluß seines Berichtes dankte Ewald Stroißnig allen Wehrmitgliedern für die immer bewiesene Einsatzbereitschaft, der Stadtgemeinde und insbesondere Bürgermeister Dir. Konrad Bergmann für das stets der Wehr entgegengebrachte Verständnis und allen, die die Wehr auch im Berichtsjahr 1984 unterstützten.

Aus dem von Schriftführer Johann Nußbacher vorgetragenen Tätigkeitsbericht war, wie eingangs bereits aufgezeigt, zu entnehmen, daß die FF Bärnbach im Berichtszeitraum zu 109 Einsätzen ausrücken mußte. Diese schlüsseln sich wie folgt auf: zwei Groß-, neun Mittelbrände und ein Kleinbrand, drei Suchaktionen, drei Verkehrsunfälle, zwei Fahrzeugbergungen, 78 Wassertransporte, ein Hochwassereinsatz, drei Straßen- und Kanalreinigungen, ein Sicherheitsdienst und zwei Beistellungen von Geräten.

Gerätemeister Herbert Schwab, Maschinenmeister Siegfried Stückler und Atemschutzwart Friedrich Koch konnten mitteilen, daß sich alle Fahrzeuge und Geräte im einsatzbereiten Zustand befinden.

Dem Kassier Franz Guschnegg wurde nach seinem vorgetragenen Kassabericht über Antrag der Kassaprüfer Bernhard Klampfl und Josef Fraißler die einstimmige Entlastung erteilt sowie Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Zu neuen Kassaprüfern wurden einstimmig Hubert Muralter und Rudolf Kiegerl gewählt.

Ernannt wurden zum OFm Bernhard Klampfl und Ewald Pulko, zum Lm Siegfried Kahlbacher, zum Geräte- und Bekleidungsverwalter Karl Niggas, zum Funkwart Ewald Stroißnig und zum Jugendvertrauenswart Manfred Eisenhutter.

Bürgermeister OSchR Dir. Konrad Bergmann zeichnete das Wehrmitglied Alfred Straßnig für seine 25jährige Zugehörigkeit zur FF Bärnbach mit dem Ehrenring der FF Bärnbach aus und dankte ihm für seine langjährige Zugehörigkeit sowie seine immer gezeigte Einsatzbereitschaft.

ABI Franz Gehr, der der FF Bärnbach die Grüße und die Anerkennung für ihre auch 1984 erbrachten Leistungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg überbrachte, verwies in seinen kurzen Ausführungen auf die enorme Bedeutung einer Unfallsversicherung der Wehrmitglieder und die große Wichtigkeit der sofortigen Meldung nach einem im Feuerwehrdienst erfolgten Unfall. Ferner gab er bekannt, daß in absehbarer Zeit damit zu rechnen ist, daß die Feuerwehr eine einheitliche Notrufnummer erhält.

Er dankte ebenfalls der Stadtgemeinde Bärnbach für ihre optimale Unterstützungsbereitschaft und Ewald Stroißnig für die mustergültige Wehrführung während des Auslandsaufenthaltes von HBI Hermann Ruprechter.

Abschließend zeichnete er neun Wehrmitglieder mit der Hochwassermedaille in Bronze aus.